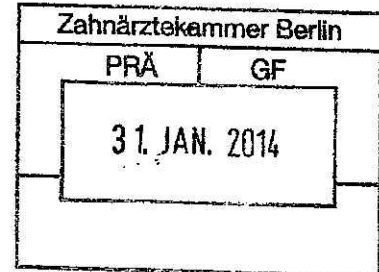


Dr. med. [REDACTED]
Facharzt für
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

[REDACTED]
[REDACTED] Berlin
Tel.: 030 / [REDACTED]
Fax: 030 / [REDACTED]

Dr. med. [REDACTED] Berlin
Zahnärztekammer Berlin
Stallstr. 1
10585 Berlin



Dr. [REDACTED]

Berlin, den 29.01.2014

Sehr geehrter Herr Dr. [REDACTED]

hiermit möchte ich zu den Vorwürfen von Herrn Steffens Stellung nehmen:

Herr Steffens kam am 8.6.09 zur OP-Besprechung mit der Überweisung von Frau S [REDACTED] Wurzelspitzenresektion von 27 (Kopie anbei). Das mitgebrachte OPT, eine Fotokopie, war nicht zu verwerten und der Zahnfilm 27 zeigte einen apikalen Herd. Die mesiobukkale Wurzel zeigte keine Wurzelfüllung aber auch keinen Wurzelkanal d.h. dieser stellte sich obliteriert dar, also nicht durchgängig und damit ist er meistens auch nicht aufbereitbar. Durch das von uns neu angefertigte OPT erhielten wir keine neue Erkenntnis über den Wurzelkanal jedoch konnten wir eine erhebliche Verschattung der Kieferhöhle im Sinne einer Sinusitis max. feststellen. Dies hatte zur Folge, dass die Kieferhöhle dringend operiert werden musste.

Da Frau Dr. S [REDACTED] Herrn Steffens zur WSR überwiesen hat und auf dem Röntgenbild von Frau S [REDACTED] die nicht vorhandene Wurzelfüllung der mesiobukkalen Wurzel zu sehen war, mussten wir davon ausgehen, dass im Rahmen der Vorbehandlung eine Wurzelkanalbehandlung dieses Kanals nicht möglich war. Eine Krone kann dann bei verkalktem Kanal trotzdem angefertigt werden und kein Kieferchirurg würde einfach so mal eine Krone durchbohren, um zu sehen, ob man wirklich nicht durchkommt. Herr Steffens wäre in diesem Fall nicht begeistert gewesen. Bei einem obliterierten also nicht durchgängigen Wurzelkanal ist die Methode der Wahl dann gleichzeitig bei der Wurzelspitzenresektion eine retrograde Wurzelfüllung zu machen, um den Wurzelkanal, falls er von der Wurzelspitze her offen ist, von unten her zu verschließen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, der Grund warum keine Wurzelfüllung angestrebt wurde ist erstens, weil man keinen Wurzelkanal auf dem Röntgen-Bild erkennen konnte und damit der Erfolg unwahrscheinlich war. Man hätte dann dabei nur die Krone zerstört, die dann evtl. hätte erneuert werden müssen. Wenn zwei Wurzeln gefüllt sind und die dritte nicht und dort eben keine Wurzelkanal sichtbar ist, darf man davon ausgehen, dass der Kollege die

Aufbereitung versucht hat, diese aber nicht gelungen ist. Der zweite Grund ist, Herr Steffens musste sowieso aufgrund der Kieferhöhlenentzündung an der Kieferhöhle unbedingt operiert werden. Eine erfolgreiche Wurzelkanalbehandlung hätte die OP nicht verhindern können.

Bei der Operation wurde nun die Kieferhöhle revidiert (gesäubert) und eine Wurzelspitzenresektion am Zahn 27 durchgeführt. Es wurde versucht die mesiobukkale Wurzel von unten her aufzubereiten. Diese war jedoch von unten her komplett verschlossen. Dazu kam, dass es während der Operation erheblich blutete, und trotz Blutstillung keine komplette Bluttrockenheit zu erzielen war. Dies bedeutet, dass eine Füllung aufgrund mangelnder Bluttrockenheit gar nicht möglich gewesen wäre, selbst wenn man den Kanal hätte aufbereiten können. In diesem Fall (wenn der Kanal von unten her verschlossen ist) ist eine Operation in den meisten Fällen trotzdem erfolgreich. Es gab also keinen Grund der Besorgnis.

Herr Steffens hatte einen postoperativen Kontrolltermin am 12.6.2009 und war angehalten sich zur Fadenentfernung am 18.6.09 bei uns oder Frau Dr. S. wieder vorzustellen. Wenn der Pat. diesen Termin nicht wahrnimmt, gehen wir davon aus, dass er zum Hauszahnarzt geht. Das ist bei uns seit 15 Jahren Routine. Dass Herr Steffens sich erst nach knapp 5 Wochen mit liegenden Fäden wieder vorstellte, war für uns auch befremdlich.

Aus oben genannten Gründen ist mein Vorgehen absolut schlüssig. Dass auf einem 2011 angefertigten digitalen Röntgen-Bild plötzlich ein Wurzelkanal zu sehen ist, der offen ist, bringt natürlich eine völlig neue Sachlage. Hätten wir dieses Bild 2009 gehabt, wäre es selbstverständlich gewesen, dass wir Frau Dr. S. gebeten hätten, diesen Wurzelkanal zu füllen. Dieses Bild lag mir 2009 aber leider nicht vor.

Die Behandlung war für mich am 15.7.2009 abgeschlossen. Herr Steffens war beschwerdefrei, auch bei der Kontrolle am 10.2.2010. Die Kontrolle am 10.2.10 kam dadurch zustande, dass wir Herrn Steffens, nachdem er sich nicht wie besprochen selber gemeldet hatte, am 7.12.2009 angeschrieben hatten, um zu kontrollieren, ob es in der Kieferhöhle zu einem Rezidiv des fraglichen Riesenzellgranuloms gekommen ist. Dazu hat der Pathologe geraten. Das OPT zeigte eine kleine Verschattung. Herr Steffens war beschwerdefrei. Wir vereinbarten eine Kontrolle (CT) 6 Monate später. Herr Steffens hat sich deswegen leider nicht mehr gemeldet.

Am 5.8.2011 habe ich Herrn Steffens auf seine Frage, warum ich keine Wurzelkanalbehandlung durchgeführt habe, den obigen Sachverhalt schon einmal am Telefon erklärt. Gleichzeitig habe ich ihm mitgeteilt, dass aus seiner Kieferhöhle in Abhängigkeit vom Röntgenbefund des CT's evtl. noch eine Probe entnommen werden muss, um ein Rezidiv des fraglichen Riesenzellgranuloms auszuschließen. Herr Steffens hat sich leider dann nicht mehr vorgestellt, um sich zur CT-Aufnahme überweisen zu lassen.

Sollte es zum Zahnverlust 27 kommen, ist sicherlich nicht die fehlende Wurzelkanalfüllung des mesiobukkalen Wurzelkanals daran schuld, da diese nun ja vorhanden ist. Die Prognose eines toten Zahnes ist deutlich reduziert und leider müssen sehr häufig auch bestens wurzelgefüllte Zähne aus unerfindlichen Gründen entfernt werden.

Das Gutachten von Frau S. berücksichtigt leider obige Sachverhalte nicht. Sie geht nicht auf die Sinusitis max. ein noch darauf, dass die nicht die vorhandene Wurzelfüllung auch ein obliterierter Wurzelkanal sein könnte, der gar nicht aufzubereiten ist. Desweiteren spielt auch die Befindlichkeit des Patienten anscheinend keine Rolle. Schließlich ist noch zu erwähnen, dass

das von uns am 8.6.2009 angefertigte CPT, das wir Herrn Steffens am 12.6.09 gegen
Unterschrift ausgehändigt haben, bei der Beurteilung keine Berücksichtigung findet. ①

Mit freundlichen Grüßen



① Weil bei ZÄ ist
Kenshuvunden

(CPG 8.6.2009 des AA)